

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
1 Einleitung und Aufbau der Arbeit	19
I Die Zusammenführung des Meßkonzepts der multiattributiven Bewertungsskalen mit den Short-Form Maßen	27
2 Multiattributive Bewertungsskalen	29
2.1 Die Quality of Wellbeing Scale	34
2.2 Der Rosser-Kind Index	38
2.3 Der Health Utility Index Mark	41
2.4 15D-Lebensqualitätsfragebogen	46
2.5 Der EuroQol	49
2.6 Der Assessment of Quality of Life Fragebogen	53
2.7 Zusammenfassung und Diskussion	57
3 Der SF-36 und der SF-12	60
3.1 Beschreibung des SF-36	60
3.2 Der Scoringalgorithmus	65
3.3 Psychometrische Eigenschaften	69
3.3.1 Validität	72
3.3.2 Reliabilität	75
3.3.3 Veränderungssensitivität	77
3.4 Die deutschsprachige Übersetzung	79
3.5 Der Einsatz des SF-36 auf Individuenniveau	85
3.6 PCS und MCS	87
3.7 Der SF-12	93
3.8 Zusammenfassung und Ausblick	97
4 Überlegungen zur Einbindung eines präferenzbasierten Index in die Short-Form Maße	99
4.1 Der SF-36 und der SF-12 in der ökonomischen Evaluation	99
4.2 Bisherige Ansätze	102
4.3 Zusammenfassung und Diskussion	111

INHALTSVERZEICHNIS

II	Der Werkzeugkasten der Messung präferenzbasierter Bewertungen von Gesundheitszuständen	115
5	Die direkten Meßinstrumente	117
5.1	Das Standard Gamble Verfahren	119
5.1.1	Die Erwartungsnutzentheorie nach von Neumann und Morgenstern	121
5.1.2	Werte und Nutzen	125
5.1.3	Kritik an der Erwartungsnutzentheorie nach von Neumann und Morgenstern	128
5.1.4	Modifikationen der Erwartungsnutzentheorie	130
5.2	Das Time Trade-Off Verfahren	137
5.3	Das Verfahren der visuellen Analogskala	140
5.4	Die Umrechnung von Werten in Nutzen	146
5.4.1	Das Konzept der relativen Risikoaversion	148
5.4.2	Bisherige praktische Umsetzung	151
5.5	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	154
6	Multiattributive Entscheidungstheorie	157
6.1	Meßbare multiattributive Wertfunktionen	158
6.2	Die Spezifikationen multiattributiver Nutzenfunktionen	162
6.3	Bedingte Präferenzen	167
6.4	Operationalisierung der multiattributiven Entscheidungstheorie	167
6.4.1	Überprüfung der Unabhängigkeitsbedingungen	169
6.4.2	Diswertfunktionen und Disnutzenfunktionen	171
6.5	Die MAT in der Gesundheitsökonomie	173
6.6	Zusammenfassung	175
III	Das Konzept und seine Implementation zur Einbindung eines präferenzbasierten Index in das Meßkonzept der Short-Form Maße	177
7	Die Operationalisierung	179
7.1	Die konzeptionelle Umsetzung	180
7.2	Studiendesign und Studienpopulation	192
7.3	Zusammenfassung	197

8	Das Erhebungsinstrumentarium	199
8.1	Der SF-12-MAT zur schriftlichen Erhebung	200
8.1.1	Fragebogenteil 1: Beschreibung und Einschätzung des eigenen Gesundheitszustands	202
8.1.2	Fragebogenteil 2: Einschätzung einzelner Gesundheitsfaktoren	203
8.1.3	Fragebogenteil 3: Einschätzung möglicher Gesundheitszustände	207
8.2	Die Interview-Tools	211
8.2.1	Interviewleitfaden	212
8.2.2	Das Ablaufschema der SG-Erhebung	213
8.3	Zusammenfassung und Ausblick	218
9	Ergebnisse der empirischen Erhebungen	219
9.1	Responseraten und Datenqualität	219
9.2	Altersstruktur und Befragungsdauer	223
9.3	Ergebnisse des SF-12 und der VAS-Einschätzung des eigenen Gesundheitszustands	226
9.4	Präferenzwerte der Fremdgesundheitszustände	229
9.5	Schätzung der Attributwertfunktionen	234
9.6	Schätzung einer multiattributiven Wertfunktion	239
9.7	Erste empirische Ergebnisse zur konvergenten Validität	243
10	Diskussion der Ergebnisse	247
10.1	Die psychometrische Eigenschaften des SF-12-MAT	249
10.2	Validität der Schätzung eines präferenzbasierten Index zum SF-12	251
10.3	Mängelanalyse	255
11	Schlußfolgerungen und Ausblick	258
12	Zusammenfassung	261
A	Variablenkodierung	267
B	Der SF-12-MAT	269
C	Interviewleitfaden der SG-Erhebung	284
D	Berücksichtigung struktureller Abhängigkeiten	288
	Literaturverzeichnis	293

Abbildungsverzeichnis

5.1	Standard Gamble für einen chronischen Gesundheitszustand	120
5.2	Typischer Funktionsverlauf einer Bewertungsfunktion in PT	133
5.3	Verlauf der üblicherweise angenommenen Transformation der Wahrscheinlichkeiten in der PT	134
5.4	Time Trade-off Verfahren für temporären Gesundheitszustand h_i	138
6.1	Hierarchische Struktur des MAT-Schemas	175
7.1	Dimensionsstruktur des SF-12	181
7.2	Zuordnung der Items des SF-12 zu den Attributen	184
8.1	Darstellung von Fremdgeundheitszuständen in EQ-5D	207
8.2	Darstellung von Fremdgeundheitszuständen im SF-12-MAT (Version 1)	208
8.3	Darstellung von Fremdgeundheitszuständen im SF-12-MAT ab Version 4	209
8.4	Logo des SF-12-MAT	210
8.5	Darstellung eines Chanceboards	214
8.6	Darstellung einer Ulmer SG-Karte	215
8.7	Beispiel für eine SG-Einschätzung	217
9.1	Absolute und kumulierte Häufigkeit der VAS-Einschätzungen des eigenen Gesundheitszustands (Schriftlich/Interview gepoolt, $n = 227$)	229
D.1	Präferenzmodell der Attribute PF und SAKG	289

Tabellenverzeichnis

2.1	Charakteristiken der MAB (Auszugsweise [Brazier et al. 1999])	58
3.1	Übersicht über den Inhalt der acht Dimensionen des SF-36	64
3.2	Ergebnisse der Überprüfungen der Antwortkategorien auf Kodierung und Ordinalität	68
3.3	Resultat der psychometrischen Testung der deutschen Version des SF-36 in der deutschen Allgemeinbevölkerung ($n=2914$)	82
3.4	Anwendungen der deutschsprachigen Übersetzung des SF-36	84
3.5	Weite der Konfidenzintervalle für Veränderungen der Dimensionsscores des Gesundheitsprofils auf Individuenniveau	86
3.6	Gewichtungskoeffizienten zur Bestimmung der PCS und MCS in der US-amerikanischen Allgemeinbevölkerung	88
3.7	Übersicht über den Inhalt des SF-12	94
4.1	Übersicht über Studien, in denen ein Zusammenhang zwischen SF-36 und präferenzbasierter Bewertungen untersucht wird	103
4.2	Fortsetzung von Tabelle 4.1	104
5.1	Übersicht über die inhaltliche Trennung der Begriffe Wertfunktion, Nutzenfunktion und Erwartungsnutzenfunktion	127
5.2	Klassifikation der Methoden zur Messung präferenzbasierter gesundheitsbezogener Lebensqualität	154
7.1	Übersicht der Fremdgeundheitszustände des SF-12-MAT	188
9.1	Responseraten aufgeschlüsselt auf die drei Erhebungen	220
9.2	Häufigkeitsverteilung des Alters stratifiziert nach schriftlichen Befragungen ($n = 175$) und Interview ($n = 72$)	224
9.3	Deskriptive Statistik zum Alter und zur benötigten Zeit für den SF-12-MAT in verwertbaren Datensätze	225
9.4	Boden- und Deckeneffekte der schriftlichen Befragungen ($n = 156$) im Vergleich zum Interview ($n = 71$) auf Attributebene	226
9.5	SF-12 Summenskalen der schriftlichen Befragung II* ($n = 73$) und des Interviews ($n = 71$)	228
9.6	Deskriptive Statistik der präferenzbasierten Bewertung des Fremdgeundheitszustands KO differenziert nach schriftlicher und Interviewergestützter Befragung	230
9.7	Präferenzbasierte Bewertungen der Fremdgeundheitszustände auf der VAS	231
9.8	Präferenzbasierte Bewertung der Fremdgeundheitszustände mit SG-Verfahren ($n = 59$)	232
9.9	Schätzungen der Attributwertfunktionen auf der Datengrundlage der Pilotbefragung, der schriftlichen Befragung II und dem Interview	235

TABELLENVERZEICHNIS

9.10	Fortsetzung Tabelle 9.9	236
9.11	Attributwertfunktionen für PF, S und ET nach Kontrolle möglicher struktureller Abhängigkeiten	238
9.12	Skalierungskonstanten einer multiplikativen multiattributiven Diswertfunktion zum SF-12 ohne und mit Berücksichtigung struktureller Abhängigkeiten der Attribute PF, S und ET sowie bei Verwendung des Medians	242
9.13	Vergleich der direkt gemessenen Präferenzwerte mit den durch das geschätzte Modell vorhergesagten Werte für KO und GZ_5	244
9.14	Vergleich der direkt gemessenen präferenzbasierten Bewertung des eigenen Gesundheitszustands mit dem durch die Präferenzfunktion zum SF-12 vorhergesagten Präferenzwert ($n = 223$)(Ohne strukturelle Abhängigkeiten)	245